

Verein gewinnt Kampf gegen Stadt

Alle Auflagen erfüllt: Im Apollo dürfen jetzt die „Dinos“ rocken

Christian Brameshuber

Sie haben sich an Oberbürgermeister Volker Hatje gewandt. An alle Fraktionschefs. An die Elmshorner Feuerwehr. Sie haben ein Sicherheitskonzept erstellt. Die Auflagen der Bauaufsicht Punkt für Punkt abgearbeitet. Sie haben sich juristischen Beistand geholt. Sie haben auch ein bisschen gedroht. Mit einer Schadenersatzklage gegen die Stadt Elmshorn. Mit einer einstweiligen Verfügung. Der Apollo Kultur Verein hat um seine Veranstaltung am 6. Dezember im Apollo-Kulturzentrum in der Königstraße gekämpft – und er hat gewonnen.

Nikolausveranstaltung ausverkauft

„Heavysaurus – Dino Rock für die ganze Familie“: Die Nikolausveranstaltung im Apollo ist restlos ausverkauft – und sie wird stattfinden. Das teilte der Kulturverein gestern mit. „Die Bauaufsicht der Stadt Elmshorn hat die Veranstaltung aufgrund unseres Sicherheitskonzeptes als unbedenklich eingestuft“, betonte Henrik Pohlmann vom Apollo Kultur Verein.

Der Schockmoment: Am Mittwoch, 29. November, hatte Elmshorns Baustadtrat Lars Bredemeier dem Verein mitgeteilt, dass die Nikolausveranstaltung abgesagt wird. Weil die Brandmeldeanlage im Apollo nicht den rechtlichen Voraussetzungen entsprach, machte die Stadt als Eigentümerin des Gebäudes das Kulturzentrum kurzerhand dicht. Dem Verein drohte ein finanzieller Verlust in Höhe von 10000 Euro. Dazu ein Imageschaden.

Die Vereinsmitglieder waren wie vor den Kopf gestoßen. Zumal die Stadt den Lösungsvorschlag des Vereins – selbst eine qualifizierte



Nach zu kommt auf: Das Apollo in Elmshorn darf nun doch die Dinos rocken lassen. Foto: Brameshuber

zierte Brandwache zu stellen – nicht akzeptieren wollte. Obwohl diese Lösung laut der Vereinsvorsitzenden Svenja Krause rechtlich einwandfrei gewesen wäre, um die nicht ordnungsgemäße Brandmeldeanlage zu kompensieren.

Die Wende folgte gestern Morgen. Die Bauaufsicht der Stadt hat das Sicherheitskonzept der Veranstalter abgenickt. Das bestätigt auch Bredemeier. Es wird am Haupteingang und am

Notausgang jeweils zwei Brandwachen geben. Das war eine von insgesamt sechs Auflagen, die die Bauaufsicht für diese Veranstaltung verhängt hat. „Wir haben alles erfüllt“, betonte Pohlmann.

Wehr muss Einverständnis erteilen

Vier qualifizierte Brandwachen werden für die „Dino-Show“ verlangt. „Vier Brandwachen sind nötig bei

Veranstaltungen ab 5000 Besuchern“, erklärte Krause, die als Veranstaltungsmanagerin aus der Branche kommt. Zur Einordnung: Früher hat die Elmshorner Feuerwehr noch im Stadttheater Brandwachen gestellt. Mit zwei Kollegen.

Fakt ist: Die Elmshorner Feuerwehr muss ihr Einverständnis erteilen, wenn beispielsweise qualifizierte Feuerwehrkollegen aus Hamburg Brandwachen in

der Stadt übernehmen sollen. Sie prüft auch die Qualifikation. Für die Veranstaltung im Apollo wurde dieses Einverständnis erteilt. Ein Vereinsmitglied ist Berufsfeuerwehrmann in Hamburg.

Pikant: Der Apollo Kultur Verein hat nach Informationen unserer Zeitung einen Nutzungsvertrag über drei Veranstaltungen im Apollo mit der Stadt Elmshorn geschlossen. Die Stadt überlässt dem Kulturverein im Vertrag die Räume explizit „zur Nutzung als Veranstaltungsort“. Im Nutzungsvertrag übernimmt die Stadt auch die Haftung für „den vertragsgemäßen Gebrauch“ – nämlich als Veranstaltungsort. Heißt: Die Stadt Elmshorn und nicht der Kulturverein wäre verantwortlich für die Sicherstellung des Brandschutzes, der für eine vertragsgemäße Nutzung als Veranstaltungsort notwendig ist.

Da die Brandmelder nicht rechtzeitig ausgetauscht werden konnten, wäre es Aufgabe der Stadt als Vermieterin gewesen, den Brandschutz durch eine Brandwache sicherzustellen. So sieht es der Kulturverein. „Unsere juristische Prüfung hat ergeben, dass die Stadt schadenersatzpflichtig gewesen wäre“, betonte Krause.

Konträre Ansichten

Das streitet Bredemeier ab. „Das Gegenteil ist der Fall. Wir haben uns in diesem Nutzungsvertrag von jeder Haftung für die Veranstaltungen freistellen lassen.“ Am späten Montagnachmittag gab dann auch die Stadt als Eigentümerin des Gebäudes grünes Licht für die Veranstaltung am Nikolaustag. „Unter der Voraussetzung, dass sich die Veranstalter an die Auflagen der Bauaufsicht halten“, betonte Bredemeier. Das Hin und Her ist vorbei. Die „Dinos“ dürfen im Apollo rocken.

Das ist der falsche Weg

KOMMENTAR



Christian Brameshuber
brh@ahz.de

Beim Brandschutz gibt es keine Abstriche. Gesetzliche Auflagen sind zu erfüllen. Ohne Wenn und Aber. Genau das hat

der Apollo Kultur Verein als Veranstalter der „Dino-Show“ getan. Die Brandwache steht doch explizit im Brandschutzgesetz. Der Umgang mit dem Verein lässt tief blicken. Die Stadt wird zum Verhinderer. Sie spricht Verbote aus. Sie will gar keine gemeinsame Lösung erarbeiten. Sie will nicht helfen. Fatal. Eine Stadtverwaltung ist auch Dienstleister. Sie muss für die Bürger da sein. In diesem Fall für den Apollo Kultur Verein. Der hat der Verwaltung

hartnäckig und selbstbewusst die Stirn geboten, am Ende erfolgreich. Der desaströse Umgang mit dem Verein erhärtet den Verdacht, dass es im Hintergrund um Grundsätzlicheres geht. Das Apollo soll weg. Der Verein soll erst gar keine Chance bekommen, sich dort zu etablieren, etwas aufzubauen. Elmshorner, die sich für ihre Stadt engagieren, werden vor den Kopf gestoßen, geradezu weggestoßen. Das ist inakzeptabel und darf sich nicht wiederholen.

Wunschkonzert in St. Nikolai

ELMSHORN Ein Orgel-Wunschkonzert erklingt am 2. Adventssonntag, 10. Dezember, ab 17 Uhr in der Kirche St. Nikolai Elmshorn am Alter Markt. Zu hören sein werden Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Charles-Marie Widor, sowie Improvisationen von Advents- und Weihnachtsliedern. Liederwünsche werden bis 16.50 Uhr am Eingang entgegengenommen. Orgel spielt Kristian Schneider, der Eintritt ist frei. *caw*

Elmshorner Nachrichten

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterchefs

Philipp Dickersbach 04101/535-6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail redaktion@a-beig.de
Fax 04101/535-6106

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806
Grischa Beißner -1811
Ann-Kathrin Just -1807

Reporter Barmstedt

Carsten Wittmaack 04123/2031-6190
Michael Bunk -6191

Reporter Pinneberg/Schenefeld

René Erdbrügger 04101/535-6120
Anna Goldbach -6121
Sophie Laura Martin -6122
Manuela Schmickler -6123

Reporter Quickborn

Claudia Ellersiek 04106/997701-6150
Antonio Balcazar -6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830-6185
Thomas Pöhlken -6187

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04103/700800-6170
Inge Jacobshagen -6171
Kristina Sagowski -6172

Regionalreporterinnen

Cornelia Sprenger 04101/535-6110
Anja Steinbuch -6111
Caroline Warmuth -6112
Tina Wollenschläger -6113

Sportreporter

Kornelius Krüger 04121/297-1812
Johannes Speckner -1813

Reporter Hamburg

Guido Behsen (Ltg.) 04101/535-6160
Yannick Kitzinger -6144
Markus Lorenz -6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegemann 04101/535-6400
Andreas Dirbach, Carsten Dürkob,
Timo Hölscher, Elisabeth Meyer, Corinna Panek, Knuth Penaranda, Stephan Poost,
Andrea Stange, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)

0800/20507400

ADVENTSKALENDER 2023

24 Tage –
24 Gewinne

Online Türchen öffnen und attraktive Preise gewinnen!

Weihnachten ist nicht mehr weit und die Vorfreude wächst mit jedem Tag! Mit unserem Adventskalender möchten wir Sie mit besonderen, regionalen Überraschungen aufs Weihnachtsfest einstimmen. Freuen Sie sich auf die Preise unserer Kooperationspartner wie attraktive Gutscheine und vieles mehr. Öffnen Sie jeden Tag ein Türchen auf shz.de/adventskalender und nehmen Sie an den Verlosungen teil!

Jetzt Türchen öffnen: shz.de/adventskalender

Einfach den QR-Code scannen, auf der Website anmelden und kostenlos teilnehmen!

shz das medienhaus